

# Wie gefährlich sind Giftpflanzen?

## Lerne sie kennen und verhalte dich richtig

Pflanzen sind unsere wichtigste Nahrungsquelle – ohne sie könnten wir nicht leben. Es gibt aber viele Pflanzen, die du nicht essen solltest, weil sie giftig sind. Manche solltest du sogar nicht einmal berühren. **Viele Giftpflanzen haben verlockende Früchte, die man mit ungiftigen verwechseln kann. Angst musst**

du vor ihnen aber nicht haben. Denn giftig oder nicht – Pflanzen sind wunderschön und faszinierend. Übrigens: Viele Pflanzen sind zwar für uns giftig, aber nicht für Vögel, Schnecken oder Insekten. Hier stellen wir dir einige von ihnen vor und du erfährst, wie du dich so verhältst, dass dir nichts passiert!



Die **Rote Heckenkirsche** trägt Früchte, die den Ribiseln (Roten Johannisbeeren) ähnlich sehen, aber giftig sind, und auch nicht gut schmecken. Unterscheiden kannst du sie zum Beispiel an den Blättern. Ihre Blätter sind oval, die Blätter der Ribiseln 3- bis 5-lappig.



Die dunkelblauen Beeren des **Efeu** reifen im Frühling heran und manche Vögel fressen sie gerne. Für uns sind sie aber sehr giftig.



Aus den gelb leuchtenden Blüten des giftigen **Goldregens** entwickeln sich Hülsenfrüchte mit Samen, die aussehen wie Bohnen. Der Goldregen ist auch mit den Bohnen und Erbsen verwandt.



Der Samen der **Eibe** hat einen auffällig roten Samenmantel. Dieser ist nicht giftig, aber der Samen, der sich innen versteckt, schon! Auch alle anderen Teile dieses Nadelbaumes sind giftig.



Die schwarz glänzenden Beeren der **Tollkirsche** sehen appetitlich aus, sind aber sehr giftig. Hast du gewusst, dass sie nicht mit den Kirschen verwandt sind, sondern mit den Tomaten?

### Woher weiß ich, ob eine Pflanze giftig ist?

Leider gibt es keine Zeichen, auf die du dich verlassen kannst. Eines ist aber klar: Sehr viele Pflanzen sind giftig oder zumindest ungenießbar.

**Je mehr Pflanzen du kennst und je mehr du über sie weißt, desto besser.**

Vielleicht hilft dir ein Buch oder eine App dabei, die Pflanzen in deiner Umgebung kennen zu lernen? Auch ein Besuch im Botanischen Garten oder ein geführter Ausflug mit einer Fachfrau oder einem Fachmann können spannend sein!

Auf den nächsten Seiten gibt es Tipps für dich und deine Eltern.

### Und wie verhalte ich mich richtig?

Versehentliche, schlimme Vergiftungen durch Pflanzen sind sehr selten und du kannst sie verhindern, wenn du dich an diese **Regel** hältst:

**Iss nur Früchte von Pflanzen, die du ganz sicher kennst und von denen du sicher weißt, dass sie ungiftig sind. Davor wasche sie und zeige sie Erwachsenen. Und nach dem Spielen mit Pflanzen Hände waschen nicht vergessen!**

Ups... du hast doch eine unbekannte Beere gekostet oder mit einer Pflanze gespielt und jetzt ist dir schlecht, oder dein Mund brennt, oder du fühlst dich nicht gut? Erzähle es gleich Erwachsenen und zeige ihnen die Pflanze. So können sie dir helfen.

**Bildquellen**  
Rote Heckenkirsche: Wikipedia/Andrew Bossi- [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:1009\\_-\\_Obertraun-Winkle\\_-\\_Berries.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:1009_-_Obertraun-Winkle_-_Berries.JPG)  
Efeu: Flickr/happy days photos and art - <https://www.flickr.com/photos/natureserve/8430239067>  
Goldregen (links): Wikipedia/4028mdk09 - [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Laburnum\\_anagyroides\\_2017-04-30\\_8880.jpg/](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Laburnum_anagyroides_2017-04-30_8880.jpg/)

Goldregen (rechts): Wikipedia/Salicyna - [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fruchth%C3%BClsen\\_und\\_Bl%C3%BCten\\_des\\_Goldregen.JPG](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Fruchth%C3%BClsen_und_Bl%C3%BCten_des_Goldregen.JPG)  
Eibe: pixabay/hansbenn - <https://pixabay.com/de/photos/eibe-nadelbaum-nadelzweig-1619263/>  
Tollkirsche: Flickr/petuniad - <https://www.flickr.com/photos/25148303@N07/3178282678>

# Giftig oder nicht?

## Pflanzen kennenlernen und bestimmen

**Das Pflanzenbestimmen macht gemeinsam, bei einem Spaziergang oder Ausflug, am meisten Spaß.**

Von Menschen, die sich schon gut mit Pflanzen auskennen, kann man lernen und hilfreiche Tipps bekommen. Wer keinen „Profi“ kennt, kann zum Beispiel eine geführte Tour im Botanischen Garten machen. Verschiedene Organisationen bieten über das ganze Jahr spezielle Angebote für Kinder, um ihr Wissen über Pflanzen und die Natur zu vertiefen. (Infos z.B. auf <https://www.wienxtra.at/>).

**Liebe Eltern,**

die folgenden Tipps zu Büchern und Apps beruhen auf unseren persönlichen Erfahrungen, sind subjektiv und nur eine kleine Auswahl des vorhandenen Angebots. Für die Inhalte der Bücher, Apps und sämtlicher Links übernehmen wir keine Verantwortung.

Rebekka Lihra & Nora Stoeckl,  
Institut für Botanik, BOKU Wien  
kinderuni.online 2021

### Apps

Für Smartphone oder Tablet gibt es schon ziemlich gute Apps, die bei der Bestimmung von Pflanzen hilfreich sein können. Ein umfassendes Wissen über Verbreitung und Standorte von Pflanzen und eine vertiefte Artenkenntnis können solche Apps zwar nicht ersetzen, sie sind aber ein guter Einstieg. Über Fotos der verschiedenen Pflanzenteile können diese Apps die Pflanze erkennen, oder liefern einige Vorschläge. Beim Fotografieren sollten die Pflanzen an Ort und Stelle belassen werden. Für den sofortigen Bestimmungserfolg ist Internetzugang notwendig, ansonsten können die Fotos auch später hochgeladen und bestimmt werden.

**Folgende kostenlose Apps haben wir ausprobiert:**

- Flora Incognita  
<https://floraincognita.com/de/>  
(hauptsächlich mitteleuropäische Pflanzen, zusätzliche Information zur Giftigkeit)
- iNaturalist  
<https://www.inaturalist.org/>  
(zusätzliche Funktion für Insektenbestimmungen)
- Plant Net  
<https://plantnet.org/>

### Bücher

Wissenschaftliche Bestimmungsbücher ordnen Pflanzen nach ihrer Verwandtschaft. Für Kinder und auch Erwachsene, die ins Thema einsteigen, empfehlen sich aber solche, in denen Pflanzen nach der Blütenfarbe geordnet sind. Praktisch sind eine Kennzeichnung von Giftpflanzen mit gut sichtbaren Symbolen sowie ein Hinweis auf Verwechslungsmöglichkeiten von essbaren und giftigen Pflanzen.

**Hier einige Tipps:**

*Einstieg in die Pflanzenbestimmung für Kinder im KIGA-/Vorschulalter:*

- Oftring B. & Döring H.-G. (2021): Apfel, Birke, Löwenzahn – Kennst du unsere Pflanzen? WAS IST WAS Junior – Tessloff Verlag

*Für Kinder im Volksschulalter*

- Stichmann-Marny U. & Herrmann H. (2017): Was blüht denn da? Kindernaturführer – Franckh-Kosmos Verlag
- Haag H. (2017): Welcher Baum ist das? Kindernaturführer – Franckh-Kosmos Verlag

*Für ältere Kinder/Erwachsene:*

- Spohn M., Golte-Bechtle M. & Spohn R. (2021): Was blüht denn da? KOSMOS-Naturführer – Das Original – Franckh-Kosmos Verlag
- Hecker K. & Hecker F. (2020): Kann ich das essen – oder bringt mich das um? Essbare und giftige Wildpflanzen erkennen – Franckh-Kosmos Verlag

# Giftpflanzen: Tipps für Eltern

Den Kontakt mit giftigen Pflanzen komplett zu vermeiden ist oft gar nicht möglich. Denn es gibt eine große Zahl an giftigen Pflanzen, denen wir täglich begegnen können, etwa weil sie beliebte Zierpflanzen im Garten oder Park sind. Beispielsweise sind auch die für Heckenpflanzungen häufig eingesetzten Gehölze Thuja und Kirschlorbeer giftig.

**Es ist darum wichtig, Kinder mit dem richtigen Umgang mit Pflanzen vertraut zu machen, sobald das Alter es zulässt.**

Die Gefahr der Vergiftung durch Pflanzen ist für Kleinkinder im Alter von 1 bis 3 J. im Vergleich zu anderen Altersgruppen am höchsten, aber statistisch gesehen geringer als z.B. durch Haushaltschemikalien oder Genussmittel (vgl. Hesse 1998). **Kleinkinder sollten nicht unbeaufsichtigt mit Pflanzen spielen** und besonders giftige Pflanzen wie z.B. der Blaue Eisenhut, Engelstropfpete oder Dieffenbachie (Zimmerpflanze) sollten für sie nicht erreichbar sein.

- Bei vielen Vergiftungen wird die Einnahme von **Aktivkohletabletten** empfohlen. Daher sollte man diese immer griffbereit zu Hause vorrätig haben.
  - Symptome einer Vergiftung können sein: Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Schüttelfrost, Brennen im Rachen (daher Kinder nicht zu früh an scharfe Gewürze gewöhnen, vgl. Schade & Jockusch 2018), Ausschlag etc.
  - Bei Verdacht auf eine Vergiftung rufen Sie Rettung oder Vergiftungsinformationszentrale an:  
**Notfalltelefonnummer +43 1 406 43 43**  
Diese berät rund um die Uhr und kann beurteilen, ob ärztliche Hilfe notwendig ist.
  - Wichtige Informationen im Notfall:
    - ✓ Was: möglichst genaue Bezeichnung der Pflanze/des Pflanzenteils
    - ✓ Wie viel: möglichst genaue Mengenangabe – z.B. Anzahl der Beeren
    - ✓ Wer: Alter, Gewicht, Geschlecht und Zustand der betroffenen Person(en)
    - ✓ Wann: Zeitpunkt des Kontakts
    - ✓ Wo: Ort des Geschehens
    - ✓ Wie: Verschlucken, Einatmen oder Hautkontakt
    - ✓ Warum: unabsichtliche oder absichtlich herbeigeführte Vergiftung
- (<https://www.gesundheit.gv.at/service/notruf/vergiftungsinformationszentrale>)  
[28.05.2021]

#### Quellen:

Hesse, M. (1998): Kinder werden durch Giftpflanzen gefährdet!? Eine kritische Analyse. I D B Münster • Ber. Inst. Didaktik Biologie 7 (1998), 1–19. Online: <https://repositorium.uni-muenster.de/document/miami/4b558307-987a-4dd6-aea0-11a78cf49ad0/Hesse71.pdf> [28.05.2021]  
Schade, F. & Jockusch, H. (2018): Giftpflanzen in unserer Umgebung - Betörend, berauschend, tödlich. Springer Verlag, Berlin.  
[www.giftpflanzen.com](http://www.giftpflanzen.com) [28.05.2021]  
<https://www.gesundheit.gv.at/service/notruf/vergiftungsinformationszentrale> [28.05.2021]  
[https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit\\_und\\_notfaelle/katastrophenfaelle/1/1/Seite.29500364.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/katastrophenfaelle/1/1/Seite.29500364.html) [28.05.2021]